

Abschiede und Neuanfänge

Liebe Gemeinde,

wenn ich zurückblicke, wie Anfang März das Grauen auch zu uns kam, werde ich aber gleichwohl gewahr, dass trotzdem erstaunlich Vieles gelungen ist und ja auch ganz neu installiert werden konnte. Zur großen Freude des Presbyteriums und so vieler Menschen in unserer Gemeinde. Vielleicht nicht perfekt, aber mutig und voller Motivation haben wir Gottesdienste im Internet über unsere Homepage eingestellt. Karten und Grüße in der Gemeinde verschickt, Trostworte zum Pflücken aufgehängt und viel telefoniert und gemailt, Gespräche mit Menschen in der offenen Kirche geführt. Im Sommer dann endlich ein Licht am Horizont – wir durften wieder Gottesdienst feiern – ohne Gesang, aber immerhin. Und wie herrlich unter freiem Himmel zusammenkommen und dann auch die schönen Lieder singen zu dürfen. Wunderschöne Tauf- und Konfirmationsfeste haben wir den Familien zu Hause im Garten oder bei uns vor der Kirche bereitet. Die Arbeit mit den Konfis konnte wieder starten, die KOT geöffnet werden und nun feiern wir sogar wieder Abendmahl in ganz besonderer Weise. Einige Hausabendmahle haben wir gefeiert und auch die Altenheime wieder besucht. Nun machen wir uns schon Gedanken über das diesjährige Weihnachtsfest. Es wird sicherlich für Sie persönlich und auch für die Gemeinde anders gefeiert werden, als wir es gewohnt sind. Da unsere Kirche ja nur eine geringe Platzzahl bereithält, denken wir an Gottesdienste an Heiligabend im Freien. Und auch das kann besonders und besinnlich werden. Und wenn Sie noch Anregungen und tolle Ideen für uns haben, dann bitte melden Sie sich. Vielleicht gibt es noch mehr Neues zu entdecken. Wir werden Sie im Dezember aktuell über die Planungen informieren. Pfarrerin G. Hische, Vorsitzende des Presbyteriums

Kontakte

Gemeindebüro: Driftweg 31A, 33129 Delbrück, Sabrina Schacht
Tel.: 05250/53461 Email: pad-kg-delbrueck@kkpb.de,
Homepage: www.evangelisch-in-delbrueck.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 -11.00 Uhr und Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Pfarrerinnen: Gabriele Hische, Tel.: 05250/9369300,
Email: Gabriele.Hische@kk-ekvw.de
Claudia Hempert-Hartmann, Tel.: 05250/54081+ 02941/61380
Email: Claudia.Hempert-Hartmann@kk-ekvw.de

Impressum / Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Delbrück.

Erscheinungsweise: Das Gemeindeblatt erscheint vorerst monatlich, damit wir in dieser Corona Krise aktuell informieren können.

Gemeindeinfo November 2020



**Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“
(Jeremia 31, 9)**

Liebe Gemeinde, wie viele Tränen mögen Sie in diesem Jahr vergossen haben? Ein Jahr, wie wenige von uns es jemals erlebt haben. Über allem die beängstigende und existenziell bedrohliche Virus-Verbreitung, die uns noch lange begleiten wird. Der harte Lockdown im Frühjahr, der uns alle zum Stillstand gezwungen und so viele der Vereinsamung ausgeliefert hat. Mir ist das Herz übergegangen, wenn ich hörte, wie Schwerkranke und Sterbende aus Gründen der Sicherheit und Vorsicht ganz allein gelassen blieben und sogar Beerdigungen ohne jede Beteiligung von Angehörigen vollzogen wurden. Das ist uns in Delbrück Gott sei Dank in dieser Härte erspart geblieben. Und doch, alles ist so anders geworden. Als hätten die Uhren aufgehört zu ticken. Als sei das Leben, sonst munter und fröhlich, eingefroren. Als sei alle sonst genossene Freiheit für immer verloren. Ja, das ist wirklich zum Weinen und Klagen. Und der dunkle Monat November lässt zusätzlich persönliche Verluste geliebter Menschen doppelt schmerzen. Ja, da liegt ein von Sorgen und Trauer und Abschieden geprägter Weg hinter so vielen von uns und das ist wahrhaft zum Weinen. „Sie werden weinend kommen“, ein Wort zu Menschen gesagt, die auch so voller Verzweiflung waren. Der Prophet Jeremia nun hat die große Aufgabe, die Menschen in ihrem Schmerz zu achten und gleichzeitig wieder auf einen Pfad voll Hoffnung, Mut und Zuversicht zu führen. Eine schöne und schwere Aufgabe zugleich. Ja, es wird ein Ende dieser Pandemie geben, aber eben nicht sofort. Die Wende in die Unbeschwertheit, sie wird sich nicht schlagartig ergeben. „Sie werden nicht einfach lachend und fröhlich gehen“. Das alles braucht viel Zeit, sagt Gott dem Jeremia und auch uns. Das braucht noch viel Zeit zur Klage, zum Ausschütten der Herzen, zum Teilen der Sorgen. Und Gott verspricht, genau dafür da zu sein. So wie ich einer guten Freundin meine Ängste und Sorgen erzähle, so kann ich es auch bei Gott. Er sieht und hört uns, gerade jetzt. Und er sagt uns, dieses Elend wird nicht ewig dauern, es wird einen Neuanfang geben. Gott will gerade in den Zeiten von Krisen und Not unser Freund und Partner sein. Uns immer wieder anfüllen mit neuer Kraft und Trost, der direkt vom Himmel kommt. Unser Kummer geht nicht ins Leere. Es ist Gottes Wille, dass wir getrost und getröstet sein werden.

Ihre G. Hische

Termine

01.11.	10.30 Uhr	GD 21. So nach Trinitatis Pfarrerin Hempert- Hartmann	Aufgrund der steigenden Infektionszahlen kein Abendmahl
08.11.	10.30 Uhr	GD drittletzter So des Kirchenjahres Pfarrer Richter	
15.11.	10.30 Uhr	GD vorletzter So des Kirchenjahres Pfarrerin Hempert- Hartmann	
22.11.	10.30 Uhr	GD Ewigkeitssonntag Pfarrerin Hische	Gedenken der Verstorbenen
22.11.	15.00 Uhr	GD Ewigkeitssonntag Pfarrerin Hische	Gedenken der Verstorbenen
29.11.	10.30 Uhr	GD 1 Advent Beide Pfarrerrinnen	Einführung des Presbyteriums



Eigentlich würden wir am **Buß- und Bettag** wie jedes Jahr zur ökumenischen Taizé-Andacht einladen. Diese Andacht lebt vom Gesang des Chores mit der Gemeinde. Nun habe ich mit der katholischen Gemeinde vor Ort beschlossen, dass die Andacht wegen der Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Insbesondere das Singen stellt ja eine hohe Gefahrenquelle dar. Vielleicht mögen Sie am Buß- und Bettag zu Hause eine Kerze anzünden, das Vaterunser beten, ein Lied singen oder Gott im Stillen die Nöte klagen, die uns in diesen Zeiten so bewegen.

Am **Ewigkeitssonntag** laden wir zu zwei Gottesdiensten ein, in denen wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedenken. Auch die Gemeinde ist natürlich eingeladen.

Im **März** sollte das Presbyterium unserer Kirchengemeinde im Gottesdienst feierlich eingeführt und bestätigt werden. Auch dieses Fest musste verschoben werden und wird nun am **1. Advent** nachgeholt.

Wir hoffen mit Ihnen, dass die Infektionszahlen hier in Delbrück nicht weiter ansteigen. Seien Sie behütet und passen Sie gut auf sich auf!

Ihre G. Hische

Weil nicht immer alles wieder gut wird, brauchen wir

Trost: Jemandem das Herz ausschütten – ein fesselndes Buch lesen – eine Laubrascheltour machen – ein gutes Glas Wein trinken – Kindern beim Spielen zusehen – ein Tagebuch schreiben – ein heißes Bad nehmen – Musik hören – laut singen – ein Bild malen - Trostworte der Bibel auswendig lernen – eine Kerze anzünden – eine heiße Suppe essen – Tränen vergießen – ein Tier streicheln – mit der besten Freundin shoppen gehen – schlafen – eine Ausstellung besuchen – Selbstfürsorge